

VIZE-MINISTERPRÄSIDENT

**MINISTER FÜR GESUNDHEIT
UND SOZIALES, RAUMORDNUNG
UND WOHNUNGSWESEN**

ANTONIOS ANTONIADIS

Mündliche Frage Ausschuss IV 09.06.2021

- **719. Frage von Frau STIEL (VIVANT) an Minister ANTONIADIS zu Corona-Ausbruch in Altenheimen**

Laut dem WDR vom 18.05.21 haben sich 23 Menschen, somit fast ein Drittel der 65 Bewohner eines Altenheims in Spenge trotz zweimaliger Impfung mit Biontech/Pfizer mit dem Coronavirus angesteckt.

Fast alle Bewohner und 80 % der Mitarbeiter waren geimpft.

Ein so großer Ausbruch hat den Spenger Hausarzt Marco Schwenker überrascht, zumal die zweite Impfung Anfang des Jahres stattfand.

Die infizierten Senioren haben leichte Symptome.

Das Heim in Spenge war zuvor gut durch die ersten Infektions-Wellen gekommen und Corona-frei geblieben. Für die Senioren gelten nun erstmal wieder strenge Hygienemaßnahmen: keine Besucher, keine Kartenspiele und keine Geselligkeit.

Auch in der DG hat es trotz der zweiten Impfung in den Wohn- und Pflegezentren erneut Ausbrüche von Corona-Infektionen gegeben, die zu "teilweise Schließungen" geführt haben.

Wir alle wissen, dass eine Corona-Impfung eine Infektion nicht ausschließt, der Verlauf einer Erkrankung bei Geimpften lediglich milder sein soll.

In diesem Zusammenhang lauten unsere Fragen:

- *In welchen Wohn- und Pflegezentren der DG wurden nach zweimaliger Impfung Corona-Ausbrüche gemeldet?*
- *Wie viele Bewohner wurden je Wohn- und Pflegezentrum infiziert?*
- *Fanden Krankenhausaufnahmen nach den Infektionen statt?*

VIZE-MINISTERPRÄSIDENT

**MINISTER FÜR GESUNDHEIT
UND SOZIALES, RAUMORDNUNG
UND WOHNUNGSWESEN**

ANTONIOS ANTONIADIS

• **719. Antwort des Ministers Antoniadis auf die Frage von Frau Stiel (VIVANT) zu Corona-Ausbruch in Altenheimen**

Seit Beginn der Impfkampagne in Ostbelgien hat es weder Teilschließungen noch komplette Schließungen in den Wohn- und Pflegezentren gegeben. In Ihrer Einleitung sprechen Sie davon, dass es „teilweise Schließungen“ gab. Das kann ich nicht bestätigen.

Auch gab es keinen Corona-Ausbruch mehr seit dem Abschluss der Impfkampagne in den Heimen.

Es gab vereinzelt positive Fälle im Personal, und laut den mir vorliegenden Angaben einen Bewohner. Ob es sich dabei ausschließlich um Personen handelt, die geimpft waren oder nicht, kann ich nicht bestätigen.

Nähere Angaben können wir aus Datenschutzgründen nicht geben.

Dank der Impfung verläuft die Krankheit in den allermeisten Fällen asymptomatisch, was weitere Reihentestungen in den WZPS unnötig macht.

Die Impfung erfüllt ihren Zweck schützt die Menschen vor schweren Krankheitsverläufen bis hin zum Tod. In der Regel sind die Geimpften nach der zweiten Dosis und 14 Tage auch weniger ansteckend.

Mit Sorge betrachte ich allerdings die Rückmeldung aus dem Inland, dass die indische Variante in Schulen und Altenheimen festgestellt wurde.

Noch ist die Datenbasis zu dieser Variante nicht ausreichend, aber man geht von einer gestiegenen Ansteckungsgefahr und unter Umständen einem höheren Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf aus.

Die Impfung schützt, wenn auch schwächer laut aktuellen Angaben, auch vor der indischen Variante. Allerdings werden auch hierzu die Daten noch analysiert.